

AUFGABEN

1. Benenne fünf Seen des Leipziger Neuseenlandes und beschreibe ihre Lage.
2. Beschreibe Abläufe der Kohleförderung im Tagebau.
3. Erkläre, was Rekultivierung bedeutet.
4. Erläutere Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Leipziger Neuseenland.

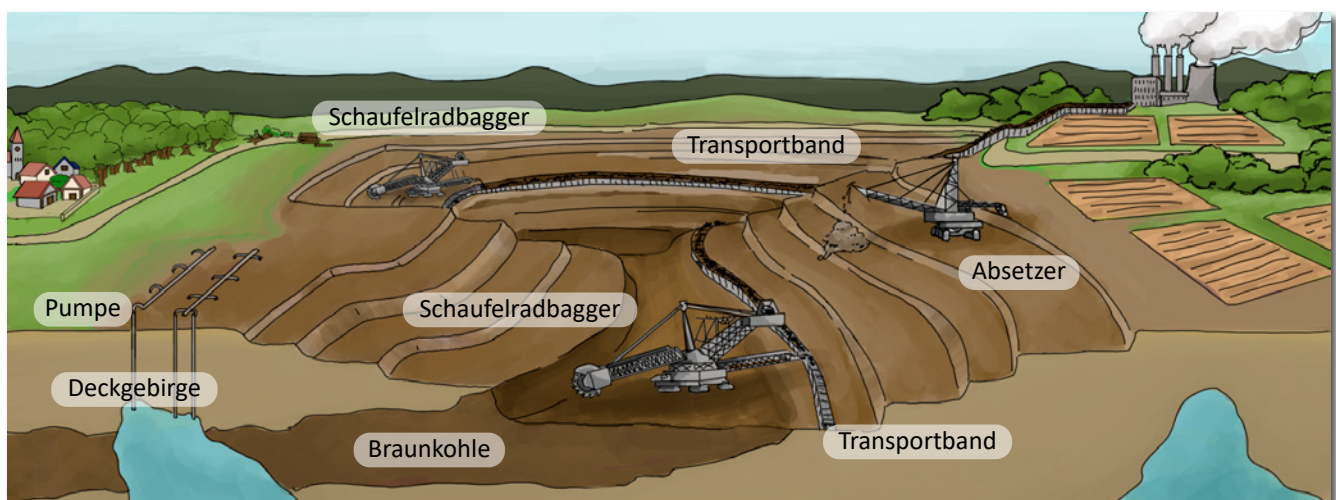
M1: Baden im Braunkohletagebau?

Vor noch nicht allzu langer Zeit glich die Landschaft nördlich und südlich von Leipzig einer Mondlandschaft. Riesengroße Löcher taten sich auf, die Braunkohletagebaue.

Seit den 1990er Jahren beendete man die Förderung der Kohle in den meisten Tagebauen. Seit drei Jahrzehnten werden diese nun rekultiviert. Die ehemaligen Tagebaue verwandeln sich seitdem in Seen. Es entstand das Leipziger Neuseenland. Parallel dazu entwickeln sich Erholungsgebiete rund um die Seen. Hier kann man nun baden, Wassersport betreiben und vieles mehr.

M2: Die Braunkohleförderung

Wie war das damals, als noch Kohle gefördert wurde? Zuerst musste die Landschaft für den Tagebauaufschluss vorbereitet werden. Wälder wurden gerodet, ganze Ortschaften umgesiedelt und abgerissen. Dann kamen die Abraumbagger und beseitigten die Deckschichten aus Sand und Kies, um an das Kohleflöz heranzukommen. Der Abraum wurde über eine lange Förderbrücke bzw. Transportbänder aus dem Tagebau befördert. Die Kohlebagger schürften die Kohle und verladen sie entweder auf Förderbänder oder in Eisenbahnwaggons, die sie in die Kraftwerke, Brikettfabriken oder in Chemiebetriebe fuhren.

**M3: In einem aktiven Braunkohletagebau**